

Seener Bote

November 1980

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

8. Jahrgang Nr. 53



Beiträge an die Redaktion

Inserate

Vereine/Vereinschronik

Finanzen

Postcheckkonto

Satz und Druck

Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 28 39 06

Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88

Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70

Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17

Frau E. Ott, Grundstr. 8, Tel. 29 80 39

84-2049

Ernst Jäggli AG

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

Wüssed er no ... ?

Liebi alti und neu Seemer

Hüt möcht ich wider echli i de Erläbnischichte vo fröner Zyte chrame:

Im e letschte «Seemerbot» häts es Bild, respektiv e Zeichnig vom Ernst Isler gha, wo de Ernst Jäggli zur Verfügung gstellt hät. Uf säbem Bild gseht mer es Stuck alti Seenerstrass mit em Schwerzebächli. Säb Bächli gaht det schön under de Strass dur und as Sigge Hüslü verby. Wyter une isch es dänn mit em alte Dorfbach oder Mattebach zäme cho. Dem Blätz Land zwüsched dene zue Bäch hät me «im Limmatspitz» gseit. 'S Hüslü wo druf gstande-n-isch und wo de neue Seenerstrass hät müesse wyche, also abbroche worde-n-isch, isch früener im Etzberg obe gstande. De gröschti Teil vo säbem Hoger – also obe am Suneberg – isch Puureland gsi. Wämer jetz am Sunntigmorge det ue en Spaziergang mached und hine a de Holzerhütte rächts abschwänked und d'Huusstrass uf – ja, so heisst si – bis zum Brünneli ue gönd, det, rächts uf säbem Plateau, det isch das Puurehüslü gstande. Im Jahr 1846 heig dänn d'Gmeind See' de Hof ghaufft und mit Wald übersetzt. 'S Huus isch abbroche und ebe det une «im Limmatspitz» wider ufgstellt worde. So häts amig de alti Förster Wyss (Weiss, geb. 1856) verzelt, aber 's glych hät au de Forstmeister Vögeli i de 1200-Jahrschrift gschriben.

Vil Höf häts rund um See' gha

Aber wer hät dänn det obe puuret? Eine vo dere Rösli-Dynastie, wo vorgängig im Escheberg obe gsi isch und sich dänn da une verteilt hät. Samuel Rösli hät er gheisse und sini Frau Margret isch e geboreni Schickli gsi. Im vordere Etzberg, also vorne am Hoger, wo me hüt zum Teil seit «im Eichbühl», isch de zweet Hof gstande. Det seigid Hofme druf gsi. Die sind dänn uf See' abe cho, und drum hät me-n-e dänn s'Neupuure gseit. Säb Huus isch au abbroche und im Binzeloo neu ufgstellt worde. Spöter isch säb dänn abbrännt. Au wyter hine im Andelbach häts namal en Hof gha. So en Puurephilosoph wie de Ueli Bräker (der arme Mann vom Toggenburg), de Heinrich Bosshard vo Rümike, hät det en Versuechs- und Musterbetrieb ufzoge. Au das Hüslü isch abbrännt. Zur al-

te Pfarrei See' hät also de Escheberg und na zwei Höf im Linsetal und eine im Häsetal ghört. Zu minere Buebezyt isch im Linsetal na e Schür gstande. Jetz liged nu na zwei Stei det. E Wirtschaft seig de Hof gsi, me gsäch nämli na s Chegelries, hät de Hans Rösli gseit.

Na vil eso Höf häts gha, wo me hüt nu na de Name devo kännt. I-n-ere Schrift vom Dr. Kläui ha-n-ich emal gläse, dass elei uf em Gebiet vo de hütige Stadtmeind Winterthur 36 Höf und Einzelsidlige ygange seigid. Au de Escheberg isch drümal so gross gsi wie hüt. 1893 bis 98 isch de gröschti Teil ufgforschet worde. Drü Höf sinds gsi: de Escheberg, de Langeberg, und vom dritte am Nordhang weiss ich de Name nümme. S Bruederhus ischt natürlü es Chlösterli gsi.

See' wird grösser und grösser

Und jetz stelled eu emal See' vor ohni s'Neudorf und ohni de Suneberg, vom andere wämmer gar nid rede. Di alte Seemer Puure würded Mul und Auge ufspere, wänns hüt chönnted cho luege. S erscht wo poue worde-n-isch im Neudorf, isch s'Doppelefamiliehus a de Grundstrass Nr. 12 und 14 (Ott und Hintermeister) im Jahr 1910 gsi. D'Initiante sind Hagman und Hefti gsi. Interessant isch sicher, was so-n-es Hüslü oder Hus dazumal g'choscht hät. Also: 's erscht Doppel-Eifamiliehus 10 000 Franke pro Teil, und das am Rank hine 11 000 Franke, wyter vorne (Rueff und Truninger), spöter Donati, je eis Zweifamiliehus für 15 000 Franke, und 's erscht vorne a de Grundstrass 4 (Rud. Dütsch) hät 16 000 Franke g'choscht. So ungfähr im Prys sind au die andere gsi. Aber en Quadratmeter Land hät natürlü do nanig 200 Franke g'choscht wie hüt, höchstens 2 bis 2.50 – das isch dänn scho tüür gsi. Hüt seit me: Scho na billig! Aber was hät dänn de Vetter Heiri Ott als bestbezahlte Giesser is Sulzers für en Zahntag heitreit i 14 Tag? 130 bis 140 Franke; das isch do vil Gäld gsi. Ja, jetz gseht die ganz Gschicht scho wider echli andersch us ...

S Vereinshus isch 1912 poue worde, und das hät denn d Veralassig gäh zum Afang vo-n-ere Schnitzelbank vom Turnverein See'. A-propos: Es Jahr vorane isch 'Polizei-

stund ygfürt worde, und dazumal scho uf d'Initiative vo Fraue – die händs ja müese wüsse warum (em Henri Bossard im Hinderdorf syni Mueter) . . . «Wenn's Wybli seit, gäll Männli mei, am zwölfi bisch bi mir dihei.» Ja, so häts gheisse i de Schnitzelbank vom Trämli Hofme.

Rägewätter hät spezielli Freude für d'Chind mit-bracht

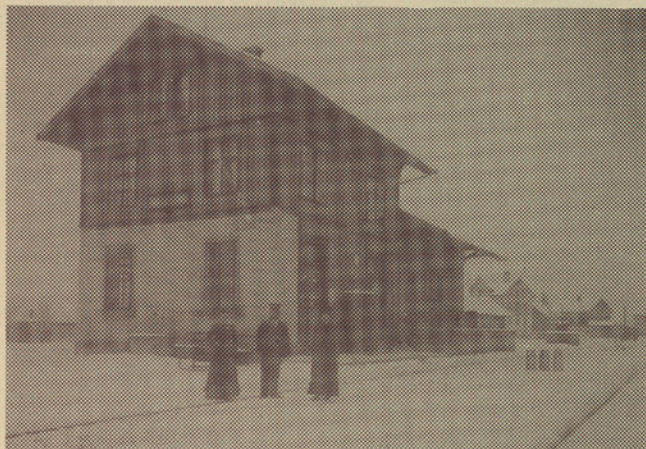
So, jetz gömer wider a d'Schwerzebachstrass und die alt Seenerstrass abe. Ja, die alt Seenerstrass isch schön em Bach na, bi s Hanse Chueris (Hermann Müller) am Brune verby und dänn bim Fritz Müller zimli starch bergab. Und det häts bi Rägewätter immer gly en See 'gä, bsunders wenn 's Schwerzebächli au na näbe-n-use gloffe-n-isch. Ja, ich mag mi na erinnere: im Jahr 1910 nach ere sone Rägeperiode wie mer si dä Summer gha händ – verbunde mit eme Wulchebruch über em Etzberg – isch 's ganz Gebiet wo hüt 's Schuelhus stah bis wyt füre vom Fritz Müller zum Bahndamm dure ein Wasserspiegel gsi. D'Buebe sind det mit de Wöschgelte go Schiffli-fahre. Und im Jahr 1908, am 24. Mai, häts vo zabig uf de Morge 30 cm Schnee abegheit. Am Morge isch dänn d'Sunne cho und hät alles weggschmolze. Gsehnder nu, 's Wätter hät au früener scho öppe veruckt gspilt!

Vom Räbesaft und siner Würkig

So, jetz mached mer en Abstächer uf Stocke. De Stockemer Räßberg isch immer höch im Kurs gstande – de Stockemer Wy natürlu au. D Seemer händ dänn öppe-n-omal na schön gmämet. Ich mag mi no erinnere, wo en Seemer Puur im «Rössli» obe 16 Dreyer trunke hät, uf em glyche Stuel obe. Aber do hät er nūme chöne laufe. Do händs en uf en Schüürg-Charre ue glade und heigstosse, und bis am Morge hät er dänn scho wider eingermasse gwüsst, wo-n-er isch. Stocke isch e eigeni Grichtsbarkeit gsi under de Kyburger. «Die Schenken von Liebenberg» sind verantwortlich gsi für de Wy für d'Kyburger us em Stockemer Räßberg. Aber au de letscht Stockemer Wy isch uf d'Kyburg ue cho (in «Hirsche») und det nu a di prominente Gescht usgeschänkt worde. So händs mich z'Stocke-n-obe belehrt. D Mueter Meister vo de wackere Familie Meister (16 Chind) hät di letschte Räbe betreut bis is Jahr 1942. Und dänn händs en Internierti agstellt zum d'Räbe ustue, wils ja doch niemer meh gmacht hetti.

Steihauerhüttli und Storchenest

Jetz laufed mer emal d'Arbergstrass hindere. Ganz am Afang rechts häts es alts Hüsli, oder besser gseit e Hütte. Chuum eine weiss hüt, was für eme Zweck die Hütte dienet hät. Doch die isch ganz eifach e Steihauerhütte gsi. Di glichlig häts au uf de Südsyte vom Bahnhof gha, det, wo hüt de Kiosk und 's Pissoirhüsli stah. Die zwei Hüsli



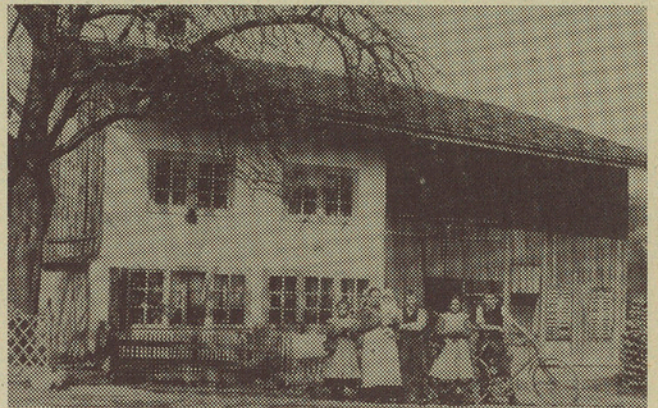
Bahnhof Seen in ursprünglichem Zustand. Steinhauerhütte rechts des Güterschuppens.

sind de Steihauer Meili und Schickli iri Werkstatt gsi. Es hät ebe na kei Ziegelsteinfabrike gäh oder dänn händs erst im Afangsstadium existiert. Sandstei heigids z'Obersee' vis-à-vis vom Isliker usebroche und Tugstei i de Tüfelschile hine. D'Fundament vo euserne Puurehüser sind dänn au usschliesslich us Tugstei (Tuffstein) und d'Wänd us Bollestei gmacht worde. So näbedby gseit: D'Puurehüser vo See' händ meh oder weniger ali de glich Stil und sind de gröschtl Teil nach 1800 entstande. D'Wohnstatt vom Steihauer Schickli isch das alt Hus gsi im Hinderdorf. Es hät also drü Steihauer gha: de Schickli, de Meili und de Frei. De Konkurs vom Gottfried Schickli isch im Amtsblatt 1890 usgschriben worde.

Uf em alte Hus im Hinderdorf seig au s'Storchenest gsi, hät de alt Förster Wyss amig verzelt. Käs Wunder, dass im nächste Hus äne – det, wo sich hüt d'Buechdruckerei Jäggli befindet – die zwo Familie, wo under em glyche Dach gwohnt händ, 33 Chind gha händ (19 und 14)! Übrigens hät mer ja emal i de «Winterthurer Wuche» e Photi chöne gseh, wie das Hus früener – im Jahr 1904 – usgseh hät mit de ältische Chinde vo dene bede Familie. Und de alt Edwin Jäggli, em hütige Edi Jäggli sin Vater, hät amigs verzelt, si heigid vom Schuelzimmer im Schuelhus Dorf us chöne zueluege, wenn d'Störch i de Dokterwiese umegspaziert seigid und Nahrig gsuecht heigid. Das isch na Dorfromantik gsi! Aber na zu eusere Buebezyt, das heisst ungefähr bis zum Erschte Chrieg, sind mängsmal, wänn d'Störch z'Hettlinge und z'Wisidange Jungi gha händ, föif bis sechs Störch im Grüzefeld go Nahrig sueche.

Füurio!

Wenn mer jetz d'Schwerzebachstrass ablaufft, hät sich sicher scho de eint oder ander gfröget, wiso dass det zwüschet de grosse Puurehüser säb Fladehus (Tösstaler Flarz) here cho seig. Hotel hät me säbem Hus gseit. Es fällt eim direkt uf. Aber ebe, det hine seig emal de ganz



Flarzhaus an der Schwerzenbachstrasse, heute Bildhauer Erizano.

Pludi abbrännt und nu de seb Flarz seig stah'blibe, hät de Förster Wyss verzelt. Föif Sprütze seigid verbrännt, me heis nūme chöne ewäg nä, e so-n-e Hitz seigs gsi. Natürlu sinds nanig eso moderni gsi, sondern nu derig zum Herestelle. Au det vorne, wo hüt d'Apithek stah, seig e grosses alts Hus gstande und dänn abbrännt. Vier Familie heigid drin gwohnt, und ali heigid echli püürlet. Jede devo heig zudem es Gwerbli gha, so dass er heig chöne e Chue ha druf. – No öppenemal häts zünftig brännt. Ja, das isch mir i läbhafter Erinnerung blibe, wie de Güstel Hofme im «Rössli» mit de grosse Föürsprütze vo de alte Gmeind See' (1908) is Waldegg abe galoppiert isch. Es Bild isch das gsi, wie das vom Albert Anker! Au am Chägi sini erscht Werkstatt, wo ganz us Holz gsi isch, hät dänn zünftig brännt, ganz am Afang vom Erschte Chrieg . . . So, jetz tuets es aber für das Mal! Uf Wiederlose!

Ueli Ott

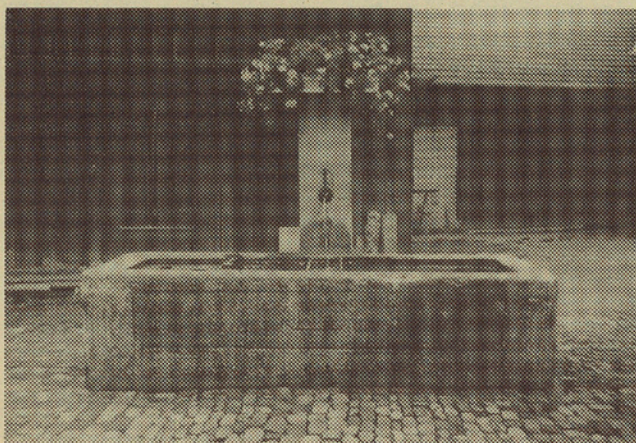
Auflösung des Wettbewerbs: Alte Seener Brunnen

Wahrscheinlich war er doch nicht so einfach, der Wettbewerb über die alten Seener Brunnen! Man musste schon durch ganz Seen und bis nach Stocken und Oberseen hinauf wandern oder radeln, wenn man alle finden wollte. Es gingen im ganzen nur 98 Lösungen ein. Lag es wohl daran, dass man nicht nur einen farbenprächtigen Werbeprospekt durchzulesen brauchte, um dann mühelos eine Lösung zu finden? Oder vergassen viele Leute wieder, was sie sich ursprünglich vorgenommen hatten? Wir bewerteten sehr grosszügig und liessen alles als richtig gelten, was irgendwie in der Nähe des entsprechenden Brunnens lag. Trotzdem waren nur 77 Einsendungen vollständig richtig. Durch Auslosen wurden folgende Gewinner ermittelt:

1. Preis: Fr. 30.-: Keller Daniel, Etzbergstr. 12b
2.-5. Preis: je Fr. 20.-: Hug Bernhard Seenerstr. 192, Heider Walter Büelhofstr. 38, Müller Christian Seenerstr. 201, Widmer Pascal Wingertlistr. 9.
6.-10. Preis: je Fr. 10.-: Maier Kathrin Etzbergstr. 47, Weiss André Etzbergstr. 16a, Wieser Roland Wingertlistr. 32, Schoch Ernst Kurlistr. 102, Brüngger Claudia Wingertlistr. 7.

Wir gratulieren allen Gewinnern herzlich. Die Preise werden ihnen in den nächsten Tagen zugestellt.

Die richtigen Antworten lauteten: (Auch richtige oder mögliche Antworten sind durch einen Schrägstrich abgetrennt)

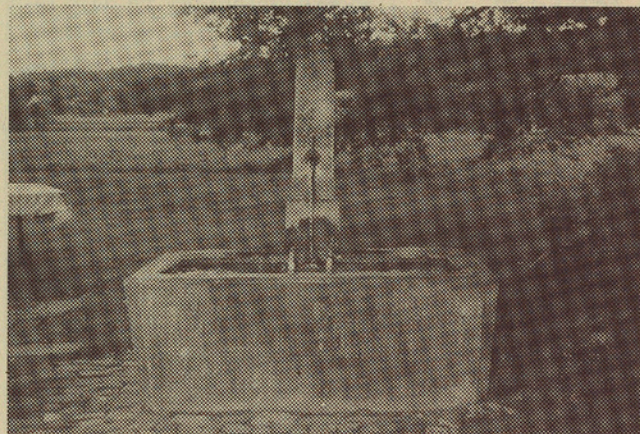


Vor dem Riegelbauernhaus an der Seenerstr. 201 (H. Müller-Koblet). Er lag direkt an der alten Seenerstrasse. Jahrgang 1840.

1. Hinterdorfstr. 25/Ecke Hinterdorfstr.–Schwerzenbachstr.
2. Hinterdorfstr. 29/Baugeschäft J. Frei/Zentrum Garage
3. Hinterdorfstr. 41/Ecke Hinterdorfstr.–Landvogt-Waser-Str.
4. Stockenerstr. 39/Bei Fam. Rufener Stocken
5. Im Grüntal 2/Gegenüber Rest. Grüntal
6. Oberseenerstr. 132/Bei W. Rösli Oberseen
7. Oberseenerstr. 108/110/Datsun Garage Oberseen
8. Bollstr.2/4/Vor der Papeterie Grau
9. Stockenerstr. 47/48/Bei H. Müller Stocken
10. Oberseenerstr. 113/Köhlbergstr. 1/Ecke Oberseenerstr.–Köhlbergstr.
11. Rössligasse 11/14
12. Bollstr. 35/39
13. Bollstr. 58/60/Bei A. Meier
14. Tösstalstr. 255/Schulhaus Dorf/Ecke Tösstalstr.–Kanzleistr.
15. Hinterdorfstr. 2/Vor der ZKB
16. Hinterdorfstr. 14/16/Werdstr. 15/17/Ecke Hinterdorfstr.–Werdstr.
17. Rössligasse 11/14/Rössligasse

Zwei ebenfalls schöne alte Brunnen haben wir aus Platzgründen nicht mehr berücksichtigen können. Wir wollen dies hier nachholen.

Aufnahmen: Frau K. Greutert
Laborarbeiten:
optik + foto studio 5, W.+J. Lehmann



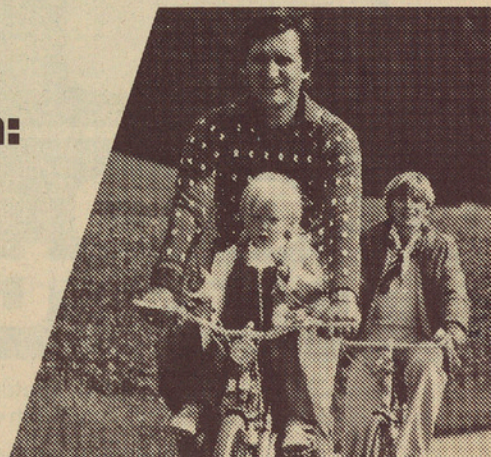
Im Hof des Hauses Grüntalstrasse 23. Pyramidenförmig zugespitzte Brunnensäule. Jahrgang 1886.

**Mein Kind hilft mir Steuern sparen:
mit dem
Kindersparheft.**



**Zürcher
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21



K 016

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

BLUMEN LOCHER



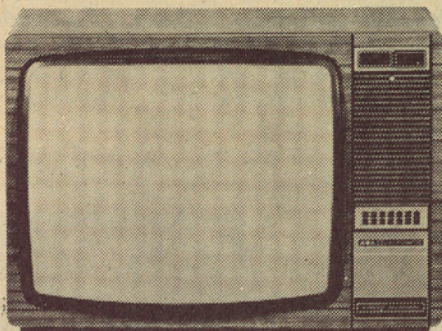
BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Körting Color



radio tv marty

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

In eigener Sache

Auch dieses Jahr gelangen wir mit der Bitte um eine **freiwillige Spende** an unsere Leser. Der Seener Bote wird nur noch von den Spenden und den Einkünften aus den Inseraten getragen. Wenn Sie unsere Zeitung schätzen, so benützen Sie bitte den beiliegenden **Einzahlungsschein**. Jeder eingegangene Betrag freut uns und wird geschätzt.

Herzlichen Dank schon im voraus!

Kreisschulpflege Seen

Die Vorbereitungen der Wahlbesuche standen im Mittelpunkt der letzten Schulpflegesitzung. Die ausgeschriebenen Stellen für zwei Unterstufen-, zwei Mittelstufen-, drei Real- und einen Sekundarlehrer sind von Verwesern besetzt, welche sich nun zur Wahl stellen wollen. Mit diesen Wahlbesuchen wartet ein gerütteltes Mass Arbeit auf die Schulpfleger.

Obwohl inzwischen der Pavillon Bühlwiesen bezogen werden konnte, besteht in Seen noch immer eine eher prekäre Situation in Sachen Schulräume. Um im Pavillon Bühlwiesen im Frühling 1981 ein Zimmer für die Sekundarschule freizubekommen, müssen die Religionsklassen wieder ausquartiert werden. Damit für eine neue vierte Klasse ein Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden kann, muss aus einem Hobelraum im Schulhaus Steinacker ein Klassenzimmer für die Oberschule geschaffen werden. Im Schulhaus Tägelmooos sind sämtliche Zimmer besetzt, so dass dort überhaupt keine Ausweichmöglichkeit besteht. Die Schulpflege hofft, dass mit dem Bezug des Schulhauses Dorf – voraussichtlich im Frühjahr 1983 – die Schulraumprobleme einigermaßen gelöst sein werden. Auf Grund der Zahlen, die aus den Kindergärten gemeldet werden, hofft die Schulpflege, dass bis zu Beginn des Jahres 1983 keine neuen Schulklassen mehr gebildet werden müssen. Doch da im Schulkreis Seen noch immer eine grosse Bautätigkeit herrscht, dürfte eine weiterreichende Schülerprognose eher schwierig sein. Ob in Seen ein neues Oberstufenschulhaus gebaut werden muss oder ob ein Teil unserer Schüler in die Schulkreise Altstadt und Mattenbach ausweichen muss, sind Probleme, die die Schulpflege weiterhin beschäftigen werden.

Im weiteren wurde eine Schülerzuteilungskommission gebildet. Diese soll dem Schülerzuteiler der Primarschule vor allem bei der Zuteilung der Erst- und Viertklässler beratend zur Seite stehen und die Verantwortung mittragen helfen.

Die Schulpflege beschloss, auch in diesem Jahr einen Orientierungsabend für die Eltern der 6.-Klässler durchzuführen. Ein 6.-Klass-, ein Oberschul-, ein Real- und ein Sekundarlehrer werden über die Übertrittsmöglichkeiten und -probleme in die weiterführenden Stufen berichten. Dieser Anlass fand am Abend des 20. November im Singsaal des Steinackerschulhauses statt.

Zum Schluss der Sitzung teilte der Präsident mit, dass der langjährige Schulpfleger Heinrich Fehr auf Ende Schuljahr seinen Rücktritt eingereicht hat.

(UE)

Spielplatz «Kanzleistrasse»

An dieser Stelle möchte unsere Arbeitsgruppe allen kleinen und grossen Freunden, die am Spielplatzfest vom 30. August 1980 teilgenommen haben, herzlich danken. Der Reingewinn beträgt Fr. 1606.90.–.

k.p.

Der Seener Bote Nr. 54 erscheint am
28. Januar 1981
Redaktionsschluss **9. Januar 1981**

Fast ein Stück Seemer Geschichte

Ein wohl seltenes Jubiläum konnte dieser Tage im Restaurant Grüntal begangen werden, denn seit genau 50 Jahren wird dieser Betrieb nämlich von der selben Familie geführt. Ein Grund, ein wenig zurückzublenden:

Am 31. Oktober 1930 übersiedelte Johann-Jakob Heusser mit seiner Frau Berta und sechs Töchtern vom Restaurant Nussbaum in Rikon-Effretikon nach Oberseen. Er hatte das Grüntal, wie es damals noch geschrieben wurde, samt Bauernbetrieb gekauft und baute sich hier eine neue Existenz auf. Jedermann weiss, wie hart die Dreissigerjahre waren, doch die ganze Familie half tüchtig mit. Das war bitter nötig, gab es doch auch in der Landwirtschaft mit etwa zehn Stück Vieh, einem Pferd und einigen Schweinen viel zu tun. Das Restaurant, ein richtiges Ausflugsziel mit Gartenwirtschaft, florierte zusehends. Die Gartenkonzerte mit Tanz wurden zu einem Begriff. Nach einem leidvollen Jahr der Krankheit starb dann Vater Heusser im Sommer 1944 und die zwei ledigen Töchter mussten der Mutter tatkräftig beistehen.

Als im Februar 1949 die Mutter plötzlich starb, wurden Restaurant und Bauernhof der verheirateten Tochter Elsa Rösli-Heusser übergeben. Ihr Mann führte neben der Landwirtschaft das Milchgeschäft seines Vaters in Oberseen weiter. Aber auch in der Wirtschaft legte er tüchtig Hand an.

Die Gaststube wurde im Winter 49/50 zu einem heimeligen Restaurant in Ulmenholz, mit einem kleinen Kachelofen, umgebaut. Während rund fünfundzwanzig langen Jahren führte die Familie Rösli-Heusser (bald einmal halben der Sohn und die beiden Töchter mit) das Restaurant, bewirtschaftete das Bauerngut und trug täglich Milch aus.

1977 wurde die Gaststube erweitert und das Grüntal erhielt moderne Lüftungs- und Toilettenanlagen. Die Ambiance des Lokals blieb dabei aber erhalten und wird, so lässt die tägliche Schar von Besuchern annehmen, von mancher Seenerin und manchem Seemer geschätzt. Das gilt im Sommer auch für die schattige Gartenwirtschaft. Ruth und Edi Rösli-Uhlmann, die das Grüntal heute führen, können die zweite Hälfte des «Familien-Jahrhunderts» wohl mit Zuversicht in Angriff nehmen!

H.-J. M.

Zu Besuch im Jugendhaus

Als Abschluss des Kurses «Unsere heranwachsenden Kinder» der Elternschule sind wir zu einer Besichtigung des Jugendhauses an der Steinberggasse eingeladen worden.

Ich gehöre zu jenen, die das Jugendhaus bis dahin nur von aussen kannten. Deshalb habe ich mit einiger Neugier und Skepsis der Einladung Folge geleistet.

Das vierköpfige Leiterteam hat sich sehr viel Zeit genommen, auf unsere Fragen einzugehen.

Im Gespräch hat sich gezeigt, dass sie bestrebt sind, den Jugendlichen im JH viel Freiraum zu lassen – ihnen so die Möglichkeit geben, sich unter ihresgleichen ungezwungen zu treffen.

Die Übersicht nicht zu verlieren und Auswüchse zu verhindern, ist den Verantwortlichen ein echtes Anliegen. Fehler werden ohne weiteres eingestanden und man versucht, daraus zu lernen.

Vermehrter Kontakt mit Eltern, die zum JH kritisch oder ablehnend eingestellt sind, würde sehr begrüsst. Zum Abschluss haben wir alle Räume besichtigen dürfen, auch wenn die Ordnung nach unserem Ermessen da und dort zu wünschen übrig liess.

Die Begegnung hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich persönlich zu informieren. Nur so können Vorurteile abgebaut werden, was noch lange nicht heisst, alles zu billigen.

Im Namen aller Beteiligten möchte ich den vier jungen Leuten herzlich danken.

H. Härrli



Paul
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

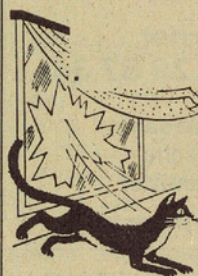
Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art

Modische Farbtöne, besonders in Rot

Pflegende, belebende Kopfmassage

Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie

Reizvolle Aufsteckfrisuren



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER ERVZ

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft

E. Rösli, Telefon 29 25 52



GARTENBAU

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 78
Lager: Oberseenerstrasse 31

R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 38 50

Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar
Seen: Kanzleistrasse 52

Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltemittel



IHR BÉBÉHAUS

mit der grösseren Auswahl
Scheideggstrasse 6
Telefon 29 20 00

Oberer Graben 50
beim Obertor
Telefon 23 54 54

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26



Garage Oberseen P. de Favrat

Oberseenerstrasse 108 B
8405 Winterthur
Tel. 052 29 55 11

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

Freizeitanlage im Hölderli

Chlaus-Zmorge

Der letzte «Zmorge» im Juni, anlässlich der Einweihung der Freizeitanlage, hat so positives Echo gefunden, dass sich einige Mitglieder des Quartiervereins Wingertli erneut zusammengefunden haben, um dieses Mal einen Chlaus-Zmorge zu organisieren.

Am Sonntag, 7. Dezember, morgens ab 09.00 Uhr, bis es nichts mehr hat, kann jeder bei uns frühstücken. Auch Familien sind herzlich willkommen. Es gibt ein reichhaltiges Frühstücksbuffet à discrétion und das alles zu einem familienfreundlichen Preis.

Chömed Sie au go zmörge??

Kindertheater

Jeden Freitag, von 16.30–18.30 Uhr, proben in der Freizeitanlage im Hölderli, unter der Leitung von Herrn J. Gutknecht, 23 Kinder im Alter von 7–11 Jahren.

Zurzeit wird ein Schattenspiel einstudiert, das voraussichtlich im März des nächsten Jahres an einem Elternabend vorgeführt wird. Herr Gutknecht würde sich freuen, wenn sich noch mehr Kinder für das Theaterspielen begeistern könnten.

Interessierte Kinder von 7–16 Jahren bekommen Auskunft oder können sich anmelden bei:

Jakob Gutknecht, Wingertlistrasse 26, 8405 Winterthur, Tel. 29 94 86.

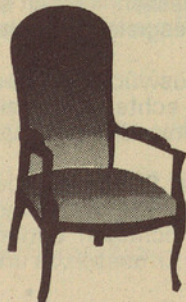
Handwerk mit Tradition

Sicher haben Sie sich auch schon gefragt, wo Sie Ihre Polstermöbel in Seen neu beziehen und aufarbeiten lassen können. Seit verschiedene Inneneinrichtungsgeschäfte aus Seen weggezogen sind oder altershalber geschlossen haben, ist es schwierig geworden, gutes, handwerkliches Können von einem Fachgeschäft ausführen zu lassen.

Als ehemaliger Mitarbeiter der Firma E. Angst habe ich vor 3 Jahren die Meisterprüfung als eidg. dipl. Tapeziermeister-Dekorateur mit Erfolg bestanden. Somit ist es möglich, sich in unserer Gemeinde wieder von einem Fachmann beraten zu lassen. Sei es für gute Polstermöbel, Vorhänge, Teppiche und Bettwaren. Eine Reinigungsmaschine, übrigens die einzige auf dem Platz Winterthur, sorgt für Ihr Federzeug (Decken, Pfulmen und Kissen), so dass es mir möglich ist, Ihren Bettinhalt in einem Tag zu reinigen oder in die beliebte «Nordische Grösse» umzuarbeiten.

Wenden Sie sich darum mit Ihren Inneneinrichtungswünschen vertrauensvoll an Ihren Fachmann

W. Kessler, Römerstrasse 72, 8404 Winterthur, Tel. Geschäft 27 99 46. Privat: Landvogt Waser-Strasse 27, 8405 Winterthur, Tel. 29 55 78.



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

Bettwaren

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine

Pfarrei St. Urban

Gebetswoche vom 21. bis 28. September

Mit dieser Gebetswoche wurde versucht, den Gläubigen das richtige «Reden mit Gott» aufzuzeigen und darzulegen, wie vielfältig das Kontaktnehmen mit Gott aussehen kann. Sowohl Zeitpunkt, mit Beginn am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, wie auch die Themen der einzelnen Abende waren vielversprechend. Die Arbeitsgruppe des Pfarreiteams, die diese Woche vorbereitet und gestaltet hatte, darf die Genugtuung haben, den Pfarreiangehörigen einige besinnliche Stunden und viele neue Aspekte und Anregungen zum und über das Gebet vermittelt zu haben.

Schon bei den Eucharistiefiern am Betttag wurde das Thema «Beten» von Pfarrer Gwerder in Predigt und Lesungen sinnvoll angeschnitten und dabei für die kommenden Tage der richtige Einstieg gegeben. Der Besuch der einzelnen Wochentaggottesdienste war unterschiedlich. Schade, dass sich nicht mehr Gläubige Zeit genommen hatten, an diesen kurzen Gebets- und Besinnungsstunden von je einer halben Stunde teilzunehmen. Hier konnten einmal die verschiedensten Gebetsarten, wie Lob-, Dank- und Bittgebet und die mannigfachen Formen des Gebets kennengelernt und vertieft werden.

Bildmeditation hiess das Thema am Montagabend. Hier ging es darum, in der persönlichen Betrachtung eines bestimmten Bildes Zeit zu finden zu einem selbstgewählten Gebet.

Am Dienstag, das Thema hiess «**Beten mit der Bibel**», wurden Texte aus der Heiligen Schrift gelesen, die wiederum zu einem ganz persönlichen Gebet hinführen konnten.

Der **Mittwoch** war dem **Gebet der Jugend** gewidmet. Beim **Stundengebet** am Donnerstag erfuhr man etwas über das neue Brevier. Es wurde daraus ein Teil, nämlich die Lesehore, gebetet.

Da das Stundengebet von Priestern, Ordensleuten und Laien auf der ganzen Welt gebetet wird, bekam man das Gefühl der Einheit mit der ganzen Kirche.

Unter Mitwirkung des St.-Urban-Chores wurde am Freitag «**Musik im Gebet**» ausgeleuchtet. Musik ist Ausdruck und Sprache der Gefühle. Zweifellos können Musik und Gesang eine ganz besondere Form von Gebet sein. Gerade die Lobpreisung Gottes kann hier in schönster Weise geschehen.

Der Samstagabend gehörte wie bis anhin auch in dieser Woche dem **Rosenkranz**. Diesmal wurde er in meditativer Weise gebetet, eine der vielen Variationen, die dieses Gebet so reichhaltig und inhaltsreich machen.

Beten in der Familie. Am Sonntagabend schliesslich kam in einer schönen Feierstunde noch der Sinn und die Bedeutung des Familiengebets zur Darstellung.

Ergänzt und umrahmt wurde die ganze Gebetswoche, die gezeigt hat, wie wichtig und notwendig das Gebet ist, mit einer Ausstellung von Büchern, die sich mit dem Gebet befassen.

wgr.

Wieder war Pfarreichilbi

Auch dieses Jahr beging die Pfarrei St. Urban am Vortag des Kirchweihfestes wiederum ihre traditionelle Chilbi – ein frohes Fest für jung und alt.

So bot der Samstagnachmittag vom 1. November den Kindern einen kurzweiligen Spielbetrieb, wobei viele Preise bei kleinem Einsatz zu gewinnen waren. Ferner konnten die ganz Kleinen beim Päcklifischen ihre Geschicklichkeit üben und für die Mittel- und Oberstufenschüler stand eine Filmvorführung auf dem Programm. Ein Höhepunkt dieses Kindernachmittags war jedoch zweifellos der Zauberkünstler «ORO», der vor den über 250 begeisterten Kindern gratis aufgetreten war. In der

Ausgabedaten des Seener Boten 1981

Nr. 54	Redaktionsschluss	9. Januar
	Ausgabedatum	28. Januar
Nr. 55	Redaktionsschluss	20. Februar
	Ausgabedatum	11. März
Nr. 56	Redaktionsschluss	24. April
	Ausgabedatum	13. Mai
Nr. 57	Redaktionsschluss	3. Juni
	Ausgabedatum	24. Juni
Nr. 58	Redaktionsschluss	28. August
	Ausgabedatum	16. September
Nr. 59	Redaktionsschluss	13. November
	Ausgabedatum	2. Dezember

Kaffeestube, die auch von Erwachsenen rege besucht wurde, fand der selbstgebackene Kuchen rasche Abnehmer.

Etwas bescheidener präsentierte sich das abendliche Geschehen für die Erwachsenen, wurde doch diesmal auf den Einbezug der diversen Räume des Zentrums verzichtet. Der ganze Betrieb fand im grossen Saal statt, der, hübsch dekoriert, ein grosses Tessiner-Grotto darstellen und etwas südländische Atmosphäre widerspiegeln sollte. Hier wickelte sich vor den zahlreichen Besuchern ein abwechslungsreiches Programm ab: ein Jazz-Tanz des Blaurings; Sketchs und Gesang des St.-Urban-Chors; der Auftritt der «3 Ricardos» mit ihren Mundharmonikas. Der Seemer Zauberer «ORO» (bereits zum zweitenmal an einer St.-Urban-Chilbi mit dabei), zeigte neue Tricks und führte gleichzeitig geschickt durch das Programm. Der bekannte Musikclown und Spassmacher «Limboni» erntete in seinem ungewöhnlich langen Auftritt für seine originellen Einfälle tosenden Applaus. Zum Tanze spielte das Trio «Les Paulins», und in der Spielecke konnte man sich um die Würde des «Schützenkönigs» messen, wobei die Resultate aus dem Luftgewehr-schiessen, Pfeilwerfen und dem Ergebnis des Glücksrades zusammengezählt wurden. Zudem fand noch ein lustiges Preisraten statt.

In den sonntäglichen Gottesdiensten gedachte man dann feierlich des eigentlichen Kirchweihfestes, was besonders in der 10.30-Uhr-Messe, die sehr gut besucht worden war, durch die Mitwirkung des Männerchors, Seen in schönster Weise zum Ausdruck kam. In allen drei Eucharistiefiern wurde durch entsprechende Gebete, Lesungen, Fürbitten und Predigt der richtige Stellenwert einer lebendigen Pfarrei und ihre Zusammengehörigkeit hervorgehoben.

Wgr.

Buchhaltungs- und Steuerprobleme?



Walter P. Dietrich, eidg. dipl. Buchhalter

Postfach 69, 8405 Winterthur
Büelhofstrasse 37, Telefon (052) 29 60 37

Joh. Frei

Hoch- und Tiefbau

8405 Winterthur

Sammelsurium

Wie man aus den Nachrichten aus dem Stadthaus vernennen konnte, legt Dr. Alfred Haerberle auf den 31. Dezember 1980 sein Amt als Stadtarchivar altershalber nieder. Wir wünschen ihm in seinem verdienten Ruhestand alles Gute. Vor allem hoffen wir, dass er viel Zeit und Musse finden wird – sogar soviel, dass hin und wieder auch etwas aus seiner Feder den Weg in den Seener Boten finden wird. Auch der Ortsverein hofft auf seine unentbehrliche Mithilfe beim Einrichten der Ausstellung aus dem Restbestand der Sammlung F. O. Götsch, wenn der Umbau der Untervogtei abgeschlossen sein wird. Gleichzeitig freuen wir uns, dass der neue Stadtarchivar A. Bütikofer auch aus Seen stammt. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Es freut uns, zu vernennen, dass Frau Anni Fürbeck, Inhaberin des Kosmetiksalons an der Tösstalstrasse 241, anfangs Oktober die erste höhere Fachprüfung für Kosmetikerinnen mit Erfolg bestanden hat. Sie ist somit die erste eidgenössisch diplomierte Meisterin ihres Faches in Winterthur. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

In den Seener Boten Nr. 49 und 50 war auch unser Stadtkreis zur Teilnahme am Blumenschmuck-Wettbewerb «Bluemig – öisi Altstadt» aufgefordert. Es freut uns sehr, dass Frau H. Boksberger-Straub, Restaurant Sonne, als 41. auf der Liste der Gewinner zu finden ist. War doch über den ganzen Sommer die Fassade des Restaurants Sonne eine herrliche Blumenpracht. Wir gratulieren Frau Boksberger herzlich.

Als ich vor einiger Zeit, es war anfangs November und bereits dunkel, müde und abgespant, und deshalb wohl auch ein wenig deprimiert, die Arbergstrasse hinaufging, hörte ich plötzlich Stimmengewirr, das in Gesang überging. Und dann kam von der Etzbergstrasse her ein Räbeliechtliumzug. Eine ganze Anzahl Kinder, vorweg die Kleinen, hinterher in gewissem Abstand die Grösseren, zog in Begleitung von Eltern und Lehrern singend die Arbergstrasse entlang Richtung Bahnhofli Seen. Und friedlich strahlten die Kerzen in den schön geschnitzten Räben durch die Dunkelheit.

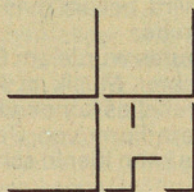
Diese kleine Episode am Ende eines arbeitsintensiven Tages war für mich deshalb so erfreulich, weil unvorhergesehen, und meine Niedergeschlagenheit wich. Ich möchte allen Menschen gönnen, dass ihnen, wenn alles nur noch schwarz scheint, auf so einfache, aber wirksame Art geholfen wird. «Wenn Du einmal denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her...».

Die Bauarbeiten an der Bahnunterführung Etzbergstrasse sind ja nun seit einiger Zeit abgeschlossen. Das angelegte rechtsseitige Trottoir (beim Hinuntergehen der Etzbergstrasse) ist aber in meinen Augen nichts Halbes und nichts Ganzes. Es macht die ohnehin schmale Durchfahrt noch schmaler, und die Sicherheit für die Fussgänger durch das Trottoir ist meines Erachtens nicht gewährleistet. Kinder zum Beispiel müssen die Strasse überqueren, um ins Tägelmoos oder die verschiedenen Kindergärten zu kommen. Das Befahren des Trottoirs mit einem Kinderwagen ist ebenfalls eine Sache für sich. Man

muss zirkeln, dass die äusseren Räder nicht vom Bordstein abrutschen. Meine Meinung ist, dass das Trottoir auf die andere, die linke Seite, gehört hätte. Es heisst doch immer, man solle den Autos entgegengehen. Aber mir geht es hauptsächlich darum, dass die Strasse von Kindern überquert werden muss, und ich dachte, gerade das hätte vermieden werden sollen.

Haifischzähne an der Kreuzung Landvogt Waser-/Kanzleistrasse. Wie sehr hat mir E. L. in seinem Artikel (SB Nr. 52) aus der Seele gesprochen. Auch ich muss diese Kreuzung täglich viermal benutzen, und zwar zu Fuss. Das ist oftmals kein leichtes Unterfangen. Die Tafeln, die den Vortritt auf der Landvogt Waser-Strasse aufheben, stehen so ungünstig und werden von den Automobilisten übersehen. Ist es wirklich so schwer oder gar teuer, mit ein paar Kilo weisser Farbe diese Kreuzung zu entschärfen? Muss es erst zu schweren Unfällen kommen, Fast- und leichtere Zusammenstösse sind ja an der Tagesordnung, bis etwas unternommen wird? Was würde das zuständige Amt wohl tun, wenn die Haifischzähne eines Tages einfach da wären, durch Selbsthilfe?

Nun ist mit dem Umbau der Untervogtei, besser bekannt als «Rössli», begonnen worden, und zwar im unteren Teil zur Bollstrasse hin. Leider hindert ein übermannshoher Bauzaun die Neugierigen, zu sehen, was bis jetzt geschehen ist. Wir haben uns aber vorgenommen, in jedem Seener Boten über die Fortschritte des Umbaus zu berichten und hoffen, in der nächsten Ausgabe Konkretes schreiben zu können.



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Bäckerei-Konditorei F. + H. Guthöhrlein

Spezialitäten:

Tösstalstrasse 244, Seen
(beim Restaurant Sonne)
Tel. 29 18 84

Solothurner Torten
Schwarzwälder Torten
div. Cakes-Sorten

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Tel. 052 22 27 51

«Tag der offenen Tür»

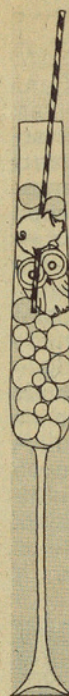
Sigg Söhne AG, Offsetdruck
Hinterdorfstrasse 58
8405 Winterthur

Ende August 1980 wurde eine der modernsten 5-Farben-Bogenoffsetdruckmaschinen in Betrieb genommen. Um diesem Markstein in der Entwicklung der heute 132jährigen Geschichte der Firma einen würdigen Rahmen zu verleihen, sind Kunden und Lieferanten zu einer Firmenbesichtigung auf Freitag, den 28. November, eingeladen. Im Zuge dieser Festlichkeiten hat die Geschäftsleitung beschlossen, am Samstag, den 29. November, ihre Türen für die Angehörigen der 50köpfigen Belegschaft zu öffnen und lädt alle Seemer herzlich ein, sich anzuschliessen, um einmal in die Geheimnisse des Farbdruckes eingeweiht zu werden und sich über das Unternehmen zu informieren.

Vor 24 Jahren hat die Sigg Söhne AG den damaligen Neubau an der Hinterdorfstrasse bezogen. Vom Stein- und Lithographie hat sie sich in der Technik zu einer modernen Offsetdruckerei mit 14 Druckwerken entwickelt. Das Produktionsprogramm bietet folgende Spezialitäten:

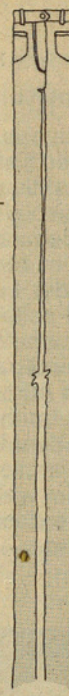
- Etiketten für die Getränkeindustrie und weitere Gebiete
- Prospekte
- Kataloge
- Broschüren
- Ansichtskarten, Postkarten, Werbekarten
- Bücher, Faksimile-Drucke
- Schmuckprospekte höchster Qualität

Dank der stetigen Anpassung an die modernsten technischen Entwicklungen im Offsetdruck gelang es dem Unternehmen, sich auf dem internationalen Markt eine an-



Es Geschänkli macht Freud...

Es gibt 1000 Gelegenheiten, mit einem Mitbringsel Freude zu bereiten. Und es gibt in unserer Geschenkboutique 1000 Möglichkeiten, das Richtige auszuwählen.

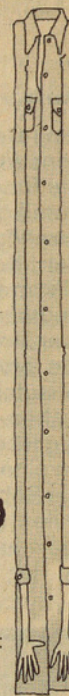


Lässig, plauschig, jeansig...

Unkomplizierte mögen die ewig jungen Jeans vom Chratte. Von Lee Cooper, Levi's, Arizona, Tornado, In-Wear und Life. Verschiedene Formen und Schnitte. Und dazu die passenden Blusen, Hemden, Pullis, Shirts, usw.



Geschenkartikel und Mode-Boutique:
Einkaufszentrum Winterthur-Seen



erkannte Stellung zu verschaffen. Mit der Anschaffung der neuesten Maschine ist ein weiterer Folgeschritt in der mit Umsicht geplanten Entwicklung getätigt worden. Wir freuen uns, Sie am Samstag, den 29. November, zwischen 9.00 und 11.00 Uhr bei uns zu begrüssen. Als kleines Präsent liegt ein Poster «Flugaufnahme von Seen» bereit – gedruckt auf unserer neuen Hochleistungsmaschine!

Wir haben etwas Neues 9785 mm lang
3235 mm breit
2075 mm hoch
31 000 kg schwer

und zur Einweihung möchten wir Sie herzlich einladen 29. November 1980, 09.00 – 11.00 Uhr

für alle Seemer und Firmenangehörigen

Tag der offenen Tür

Sigg Söhne AG Offsetdruck
Hinterdorfstrasse 58
8405 Winterthur

Männerchor Seen

Aufforderung zu aktivem Kulturschaffen

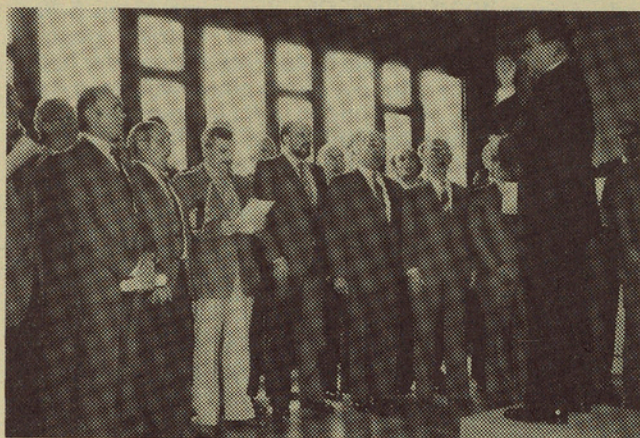
(ew) Der Männerchor Seen hat dem bequemen Kulturkonsum vom Sessel aus den Kampf angesagt. Er fordert die Bevölkerung auf, sich aktiv am kulturellen Leben zu beteiligen – mit Singen beispielsweise. Das Kulturleben erschöpft sich ja nicht im Besuch von Theateraufführungen, Konzerten oder gar im täglichen Einschalten des Flimmerkastens. Sicher, die kulturellen Darbietungen anderer sind wertvoll und sollen nicht gering geachtet werden. Doch die eigene Aktivität ist sicher die wertvollste, bringt Abwechslung, Entspannung und den nötigen Ausgleich zum beruflichen Alltag. Kultur ist nicht etwas Hohes, Unerreichbares; vielmehr greift Kultur hinein ins tägliche Leben. Stadtpräsident Urs Widmer hat kürzlich an einer «Kulturdebatte» gar die Ansicht vertreten, auch die Rebkulturen gehörten im weitesten Sinne zum kulturellen Leben, sind auch sie doch überlieferte Tradition, die heute noch gepflegt wird.



Wer singt mit im Männerchor?

Auch der Männerchor Seen kann auf lange Tradition zurückblicken. 1844 gegründet, war er während vieler Jahrzehnte der Gesangsverein alteingesessener Seener Bürger. Mit dem Bauaufkommen der letzten Jahre hat sich dieses Bild jedoch geändert. Immer mehr Zugezogene haben den Weg in den Männerchor gefunden, sind kameradschaftlich aufgenommen worden und fühlen sich dort heute so wohl, dass sie noch weitere Neu-Seener auffordern, sich ihren Reihen anzuschließen. Sie versprechen Kameradschaft und Geselligkeit: Werte, denen in der heutigen schnelllebigen Zeit wieder ver-

mehrte Bedeutung zukommt. Männer aus allen sozialen Schichten mit Freude am Singen im allgemeinen und an guter Männerchormusik im besonderen sind angesprochen. Der Verein ist konfessionell und politisch neutral.



Chorschule für neue Sänger

Emil Schenk, Musikdirektor an der Musikschule Winterthur und langjähriger, bewährter Dirigent des Männerchors Seen, will neuen Sängern die «Schwellenangst» überwinden helfen. Deshalb offeriert er eine spezielle Chorschule, die jeweils eine Viertelstunde vor Probenbeginn – zusammen mit bereits aktiven Sängern – stattfindet. Vorkenntnisse sind keine erforderlich; sind welche vorhanden (aber längst vergessen), können sie schnell aufgefrischt werden. Die Proben finden jeweils donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Steinacker statt.

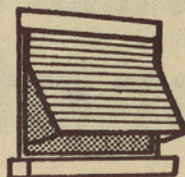
Der Aufruf, aktiv am Kulturleben Seens teilzunehmen, richtet sich vor allem auch an jene, welche Seen bis heute als reine Schlafstadt betrachtet haben, sich noch nicht mit unserem Stadtteil – man ist immer noch versucht zu sagen «Dorf» – identifizieren. Singen Sie mit – werden Sie Seemer! Das Jahresprogramm 1981 sieht als Hauptziele die Teilnahme am Kantonalen Appenzeler Sängerfest im Juni in Heiden und die Einübung der Schubert-Messe mit Aufführung in einer Kirche im Herbst vor. Das Jahresfest mit Familie, das Singen zu kirchlichen Anlässen, Ständchensingen, der traditionelle Familienausflug und die Teilnahme am Albanifäscht sind weitere geplante Aktivitäten des kommenden Jahres. Allfälligen Interessenten geben die nachstehenden Aktivmitglieder gerne weitere Auskunft: Bruno Zehnder, Präsident, Tel. 29 22 43; Franz Schwerzmann, Vize-Präsident, Tel. 29 47 74; Gustav Peter, Tel. 29 00 16; Hans Rüttimann, Tel. 28 10 60.

- Bürobedarf-Schulbedarf
- Büroeinrichtungen
- Schreib- und Rechenmaschinen

Qualität und Service aus dem Fachgeschäft in der Altstadt

büro-schoch

Untertor 7 8401 Winterthur Tel. 052/22 27 47



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieladen
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 - 27 44 68

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

Frau B. Weiss-Roth

Textilien
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

KAFI BUREHUS

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

 052
283351

Vom Zischtig bis am
Fritig cha mer bi eus
scho am Morge vo
de sächse a go zmörgele

*

Am Samschtig und Sunntig
vo de achte a!

*

Am Mäntig hämmer
gshlosse!

Handschneegeräte und Motorschneeschildern
halten wir für Sie am Lager

E. Feldmann AG

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05



Garage Oberseen
P. de Favrat

Oberseenerstrasse 108 B
8405 Winterthur
Tel. 052 29 55 11

Paul Schmid

Herren- und Damen-Saion
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

Alles Bisherige in den Schatten gestellt

Wir Börsenfrauen sind bestimmt einiges gewöhnt, was uns aber das letzte Mal erwartete, übertraf unsere kühnsten Erwartungen. Ohne uns eine grössere Verschnaufpause zu gönnen, brachten 295 Kundinnen in fünf Stunden 3400 Artikel, wovon 2270 oder 67% verkauft wurden. Ein stolzes Ergebnis, fürwahr.

Was wir diesmal allerdings im Überfluss erhielten, waren Skischuhe, und so konnten wir einen Grossteil an Familien weitergeben, denen es nicht möglich ist, ihren Kindern das entsprechende Schuhwerk zu kaufen. Aber nicht nur Skischuhe wurden uns geschenkt, sondern auch genügend andere Kinderbekleidung, die wir gerne weitervermittelt haben. Viele grosse Pakete wurden bei der Post Seen aufgegeben. Dass die Käuferinnen ihre Kinder recht eingekleidet haben, zeigt ein Vergleich zur Herbstbörse 1979. Dort wurden von 2700 angenommenen Artikeln 1600 verkauft.

Wie immer gingen die vier Tage ohne grössere Schwierigkeiten vorbei und kleinere Differenzen konnten immer zu aller Zufriedenheit geregelt werden. Nun ja, bei den Kundinnen handelt es sich grösstenteils um langjährige, treue Besucherinnen, und das Börsenteam ist sowieso gut aufeinander eingespielt.

Zu noch etwas tragen unsere Kundinnen bei. Es hat sich bei uns eingebürgert, aus den einbehaltenen 10% und dem Einschreibefranken dort, wo nötig, mit einem «Zustupf» zu helfen.

Zum Verteilen standen uns über Fr. 2000.— aus den diesjährigen Börsen zur Verfügung. Und so fanden wir, dass die Idee einer initiativen blinden Frau, im «Erlenhof» einen Treffpunkt für blinde Menschen zu schaffen, unbedingt unterstützt werden soll (im nächsten Seener Boten mehr darüber). Weiter wurde ein Betrag für die Ferienheimgenossenschaft Seen bestimmt, die in Serneus Lager für Seener Schulkinder durchführt. Wie schon im letzten Jahr erhält ein alleinstehender Vater mit seinen vier Kindern wieder einen Betrag. Des weiteren helfen wir einer Familie, die eine, allerdings nicht in dieser Größenordnung, erwartete Rechnung begleichen muss. Weiter wollen wir der Gruppe Mütterentlastung, die Müttern behinderter Kinder zu ein paar freien Stunden verhilft, einen Betrag zukommen lassen. Und es reicht noch für eine Anzahl Bücher, die eine Bergschule von uns erhält.

Wir können aber nur deshalb helfen, weil Sie, liebe Kundinnen, so fleissig unsere Börsen zum Einkauf benützen. Das schätzen wir sehr und hoffen, dass es auch 1981 so weitergeht. Apropos 1981: der Termin für die Frühlingbörse muss aus organisatorischen Gründen um **eine Woche vorverlegt** werden. Wir sind also vom **17.-21. März 1981** wieder für Sie bereit.

Voranzeige

Der Ortsverein Seen veranstaltet am Samstag, 24. Januar 1981, um 15 Uhr, im kirchlichen Zentrum St. Urban eine **Märchenaufführung** für Kinder. Gespielt wird vom Theaterensemble Zürich **Hänsel und Gretel**. Das Stück wird gesanglich und musikalisch umrahmt.

Da vor der Aufführung kein SB mehr erscheint, bitten wir Sie höflich, auf die Plakate in den Läden zu achten. Der Vorverkauf findet in der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum statt.

W. WILD 2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Muesch es Velo oder Mofa ha,
dann isch de Wild in Seen da.

Musikverein Seen

Bläserkurs erfolgreich abgeschlossen

(ew) Um rechtzeitig für qualifizierten Nachwuchs besorgt zu sein, hat der Musikverein Seen vor drei Jahren beschlossen, eine vereinsinterne, permanente Bläserausbildung zu betreiben. Speziell geschulte Musiker aus den eigenen Reihen stellen sich als Musiklehrer zur Verfügung. Sie vermitteln den Jungbläsern (ältere Semester wären auch willkommen!) eine gründliche Ausbildung in der Blas- und Grifftechnik eines Instrumentes, der Atemtechnik, Instrumentenhaltung, Ansatztechnik (Ton-erzeugung), im Notenlesen, der Rhythmik, Dynamik, der verschiedenen Vortragsarten, Phrasierungen und Tempi. Das Lernziel ist die Schlussprüfung beziehungsweise die Fähigkeit, in einem (möglichst im eigenen) Blasmusikcorps aktiv mitblasen zu können.

Jedes Jahr werden deshalb Bläserkurse – normalerweise dauern sie drei Jahre, wobei die Instrumente gratis abgegeben werden – ausgeschrieben. Der vierte Kurs hat soeben begonnen. Dieser Tage ist die erste Prüfungsserie über die Bühne gegangen. Vier Mädchen und vier Knaben haben sich der Jurierung durch drei Experten unterzogen – und die Prüfung mit Erfolg bestanden. Zuerst mussten sie verschiedene Tonleitern – zum Schluss die chromatische – blasen und Auskunft geben über Vorzeichen, Taktarten, Pausen, Lautstärken und vieles mehr. Beim folgenden «Rhythmusblatt» galt es dann, die Rhythmen zu klatschen oder zu spielen und weitere Zeichen zu erklären. Schwierigster Teil war ein Aufgabenstück, das die Prüflinge vorher noch nie gesehen hatten und ohne Übungsmöglichkeit spielen mussten. Darin enthalten waren sämtliche Schwierigkeiten, die einem Bläser begegnen können. Beim Vortragsstück nach freier Wahl schliesslich konnten die Jungbläser zeigen, was sie in drei Jahren gelernt hatten: Herzhaft frisch und ihrer Sache sicher liessen sie ihre Melodien erklingen.



Die Bläserkurse des Musikvereins Seen sind jedermann zugänglich, das Kursgeld ist bescheiden. Jugendliche sollten jedoch mindestens 10 Jahre alt sein, denn die Ausbildung stellt hohe Anforderungen an die Schüler, nicht nur in technischer, sondern auch in disziplinarischer Hinsicht. Nebst dem Instrumentalunterricht beim Musiklehrer – in drei Jahren sind das etwa 120 Lektionen – und der Teilnahme im Anfänger- oder später im Elitecorps, muss auch täglich fleissig geübt werden. Faulpelze werden nicht geduldet! Weisen die Schüler dann einiges Können aus, dürfen sie am Jubilarennachmittag und der Abendunterhaltung ihre Fertigkeit vor Publikum unter Beweis stellen – ihre ersten Erfolgserlebnisse. Mit bestandener Prüfung und dem Eintritt in den Verein sind sie dann vollwertige Mitglieder des Musikvereins Seen.

Die diesjährige Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden haben: Angela Blum, Kornett; Monika Blum, Querflöte; Jörg Bieri, Klarinette; Markus Bohni, Klarinette; Silvio Fischer, Tenorhorn; Daniel Gerlach, Trompete; Sybille Gerlach, Klarinette; Cornelia Länzlinger, Querflöte. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Spass beim Musizieren!

winterthur
leben

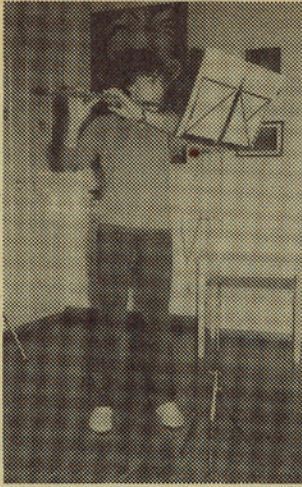
*Beim Bausparen
braucht man Zeit und Geld...*

Wenn Sie dabei Geld und Zeit sparen wollen, rufen Sie uns doch unverbindlich an!

Rufen Sie unsern Mitarbeiter,
Herrn Zuberbühler Ernst, unter Tel. 052 29 24 20 an.

«Winterthur» Lebensversicherungs-Gesellschaft
Generalagentur für Familienversicherungen

Paul A. Bättscher
Bahnhofplatz 12, 8401 Winterthur, Tel. 052 22 79 33



Die Redaktion des Seener Boten wünscht allen Inserenten und Lesern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Grösste Auswahl von Puppen, Puppen- und Korbpuppenwagen, Plüschtierli, Holzspielwaren aller Art und vieles mehr.



Natürlich im Sparparadies + Puppenklinik

Bébéhaus Strasser

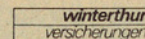
Tössalstr. 251, 8405 Seen
Telefon 29 83 72 Parkplätze

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche und reelle Weine.

Es empfiehlt sich Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

Sachkundige Beratung – angemessene Versicherung

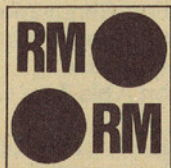


Agentur Seen

Hans Greutert
Kornweg 12

Generalagentur Winterthur-Ost
Frauenfelderstr. 124, ☎ 052 27 88 22

8405 Winterthur
Telefon 052 29 48 93



R. Meier Malergeschäft

Rolf Meier, Hofstettweg 11
8405 Winterthur, Tel. 29 07 17

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapeziererarbeiten

Chem. Reinigung Herr K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

Gesundheit und Wohlbefinden für Ihren Rücken!

Als «gesundes» Weihnachtsgeschenk empfehlen wir Ihnen unsere Superba-, Bico-, Dorma- und anderen Flex-Betteinlagen und Matratzen.

Ihr Bettwaren-Spezialist



Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 87 87

mal malen

Ob kleine Malerarbeiten oder Grossausführungen, wir haben für Sie die richtigen Fachleute, bestes Material und moderne Maschinen. Fragen Sie uns an über alles, was mit Malen zu tun hat.

schneider meili ag

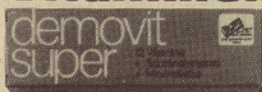
Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
Telefon 052 22 75 65

Bereiten Sie Ihren Körper auf den Winter vor. Geben Sie ihm Vitamine.

Demovit super ist ein hochwirksames Multivitaminpräparat, das Sie vor Erkältungen, Infektionskrankheiten und Grippe schützt.

In wohlschmeckenden Brausetabletten
10 Tabletten Fr. 4.80
30 Tabletten Fr. 11.80

oder in kleinen Kapseln (einfach zu nehmen)
20 Kapseln Fr. 8.70
40 Kapseln Fr. 14.80
100 Kapseln Fr. 28.80



Heilmittel aus der Drogerie
KÄGI Drogerie
Einkaufszentrum Seen
Winterthur-Seen, Telefon 29 30 17

Zeitgeschehen

Unmittelbar vor unsern Fenstern steht wohl zum letzten Mal ein Aehrenfeld im Sommerwind, schwer wiegt die Frucht...

Zwei Schritte weiter reisst die Schaufel eines Ungeheuers unbarmherzig heiles Wiesland auf, den Erdgeruch nimmt niemand wahr...

Der Baum, der in der Quere steht, muss weichen; als ersten hat es ihn getroffen, vergeblich war sein Blühen noch vor Wochen...

Das Rad der Zeit lässt sich nicht rückwärts drehen, doch steigen gleichwohl bange Fragen auf; Wer zahlt den Preis? Was bleibt uns übrig? Wie wird die Ernte sein? H.H.

Tennis- und Squash-Center Grüze Winterthur

Tennis- und Squash-Damen-Vormittage

Im Grüze-Center tut sich was für unsere Seener Damen. Die beliebten Damen-Vormittage (**Plauschspielchen oder Kurse**) sollen wieder neu ins Programm aufgenommen werden.

Wenn Sie an einem **ungezwungenen Spiel** Freude haben – oder wenn Sie sich **fit-squashen** möchten – rufen Sie uns an. Wir organisieren für Sie die gewünschte Gruppe **oder** den gewünschten Kurs. Beginn **sofort** nach Eingang der Anfragen möglich.

(Selbstverständlich vereinbaren wir für Gruppen nach Wunsch auch Spielstunden oder Kurse an Nachmittagen).

Und noch etwas ganz wichtiges: Für Ihre Liebsten haben wir ein Kinderspielzimmer eingerichtet. Anfragen und Anmeldungen an Tennis- und Squash-Center Grüze, Tel. 29 33 23



Zehnder
Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi
8409 Winterthur
☎ 052 27 45 21

Heimwerker-Zentrum

Verkauf und Beratung
Montag - Freitag

7.30-12.00/13.15-18.30

Samstag

8.00-12.00 Uhr

- **Elementbau:** Schul-, Sport-, Büro- und Industriebau
- **Zimmerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Schreinerei:** Neubau, Isolation, Renovation
- **Fensterbau:** DV- und Isolierverglasung
- **Bauservice:** Bauarbeiten von A bis Z
- **Fassadenverkleidung:** Grossformatige Eternitplatten

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

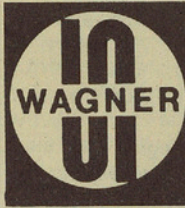
Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimatlichen Restaurant.
Familie Schmidli

Restaurant Sonne Seen

Saal für Gesellschaften und
Vereinsanlässe
Neu: Ruhige Gartenwirtschaft.

Das Beste aus Küche und Keller empfiehlt
Familie H. Boksberger Tel. 29 51 16



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hähnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Weihnachten kommt bald!

Bei uns erwartet Sie eine grosse Auswahl an Geschenkartikeln.
Sicher finden auch Sie etwas Passendes (Stöbern erwünscht).



Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 87 87

cafe serador

Das heimelige Café
im «Herzen von Seen»

Jetzt wieder täglich
VERMICELLES
dazu einen feinen
Rosca-Kaffee

Auf Ihren Besuch freut sich
Frau G. Kunz und Personal

Wir suchen: **Elektromonteur**
Magaziner (Magazinhilfe)
auch halbtags oder stundenweise

elektro wagner ag

8405 Winterthur, Roggenweg 19, Tel. 052 29 24 17

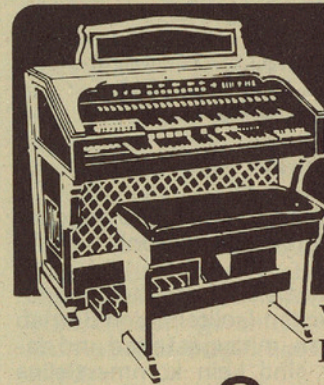
Aktionen

Offenes Adventssingen für jung und alt

Die Evangelische Frauenhilfe Seen lädt wieder zum Adventssingen mit Fräulein Nater ein. Es ist jedesmal ein beglückendes Einstimmen auf die Weihnachtszeit. Wir freuen uns, wenn auch grössere Kinder daran teilnehmen. Wer nur zuhören will, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Nach dem Singen können wir in der weihnachtlich geschmückten Gemeindestube bei einer Tasse Tee gemütlich beisammensitzen. Ganz besonders möchten wir auch Neuzuzüger zum Kommen ermuntern.

Das Singen findet **Mittwoch, den 17. Dezember, um 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus statt.**



Die „NEUEN“
Von HAMMOND

Vorführbereit bei Ihrem
Hammond-Fachhändler:

Franz Hüsser **Orgel-Studio**

Tösstalstrasse 252 Tel. (052) 29 80 15

jeden Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Verlangen Sie unverbindlich Gratisprospekte

Senden Sie mir bitte Gratisprospekte über Heimorgeln

Name: _____

Adresse: _____

Einsenden an:

Orgel-Studio

Tösstalstrasse 252, 8405 Winterthur-Seen

Einzelunterricht – Beratung – Verkauf – Vermietung



**Zentrum
Garage**

Seen

OPEL

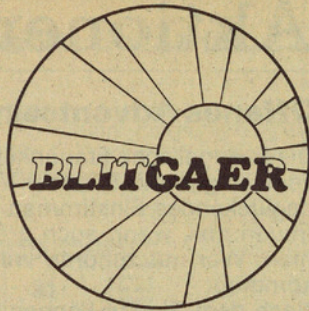
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 29
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90

FORD

vis-à-vis Einkaufszentrum Seen

Verkauf von Neuwagen sämtlicher Marken

Discothek & Bar LIGHTFIRE



Es läuft und läuft... endlich wieder öffentlich

Wir sind soweit. Ab Chlautag, Samstag, 6. Dezember, feiern wir bis Ende Monat Wiedereröffnung. Nebst unserem traditionellen Programm werden wir auch diverse Eröffnungsgags bereithalten; z.B. Gratisgetränke den ganzen Abend. Mehr dazu sei jedoch nicht verraten. Unser «Fahrplan» sieht wie folgt aus:

Samstag, 6., 13., 20. Dezember, 19.00–24.00 Uhr
Sonntag, 7., 14., 21. Dezember, 13.30–17.30 Uhr
Dienstag, 23. Dezember, Schulsilvester
Weihnachtsferien

31. Dezember evtl. Silvesterplausch
Januar wieder Normalbetrieb

Genauere Infos sind jederzeit im Jugendzentrum oder per Tel. 29 19 45 (mind. 1 Minute läuten lassen) zu erfahren.

Alle zukünftigen Besucher sollen sich jetzt schon überlegen, ob sie nicht mithelfen wollen (sollten), den Betrieb im Jugendzentrum mitzutragen, mitzugestalten und damit aufrechtzuerhalten. Wir sind kein kommerzielles Restaurant, das einfach prinzipiell geöffnet ist. Vielmehr soll bei uns von Jugendlichen für Jugendliche «de Plausch» organisiert werden. Also wie wärs??

Afrage choscht nüt. Mitmache und mithälfe no weniger. Häsch Gratistritt und anders meh. Nöd lang überlege, sofort mäde oder verbicho.

Gesucht

Zwecks Komplettierung des Betriebsvorstandes 2–3 Mädchen und Burschen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren, die Freude am Organisieren, beim Zusammenarbeiten mit Jugendlichen und Mitarbeitern, in lustigem Team in alternativer Discothek und Bar haben.

Wir erwarten: Teamgeist, Ideen, Einsatz, Organisationstalent, Konsequenz und Durchsetzungsvermögen (werden angelernt), diplomatische Fähigkeiten erwünscht.

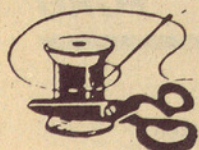
Wir bieten: Ausgebaute Sozialleistungen (Gratiseintritt, Gratiskonsumation, Vorstandsanlässe wie Schinken im Brotteig und ähnliches), PLAUSCH, gründliches Einarbeiten, selbständige Führung eines Ressorts; Sammeln von wichtigen Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen, im Organisieren, im Heimwerken und vielem mehr.

Fühlst Du Dich angesprochen? Melde Dich sofort beim Präsidenten des Blitgaer-Clubs, Stefan Fankhauser, Büelhofstr. 35, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 14 46, für ein unverbindliches Informationsgespräch oder schau an der Eröffnung bei uns herein.

An alle: Der erste Schritt muss von Euch kommen, wir finden unsere Helfer nicht im Telefonbuch. Es gibt kein Jugendzentrum, ausser Ihr tut etwas.

Stefan Fankhauser

Kleiderprobleme?



Zum Fachmann

Ernst Graf

8405 Winterthur
Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Herrenbekleidung, Feinmass-
und Masskonfektion
Chemische Reinigung

D'ZÄLLER WIEHNACHT

Ein Krippenspiel
von

PAUL BURKHARD

in der Kirche Seen

Es singen und spielen Schüler und Jugendliche aus
Seen

Aufführungen:

13. Dezember, 17.00 Uhr, 14. Dezember, 19.00 Uhr,
20. Dezember, 17.00 Uhr

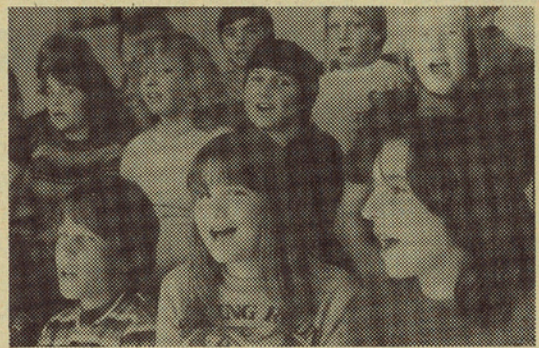
Türöffnung jeweils ½ Stunde vor Beginn

Unnummerierte Platzkarten sind ab 1. Dezember zu beziehen bei Drogerie Kägi, Einkaufszentrum Seen und beim Sekretariat des Kirchgemeindehauses.

Preis Fr. 1.—

Regie: Walter Siegrist

Musikalische Leitung: Christoph Bachmann



Café
Konditorei

Plätzli

Telefon 052 29 40 68

Zum Klautag empfehlen wir Ihnen unsere hausgemachten

Fantasie-Kläuse aus feinsten Schokolade in verschiedenen Preislagen

Lebkuchen und Biber

Hexenhäuschen und Ruten

Originelle Klaussäcke

Tischdekorationen, etc.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Fam. Jaeger

Einbau- und Normküchen

für Neu- und Umbauten in jeder Grösse und Variation. Für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. Lieferung und Montage durch Fachpersonal zu konkurrenzlosen Preisen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir beraten Sie gerne.

elektro E3 wagner ag

8405 Winterthur, Roggenweg 19, Tel. 052 29 24 17

VEREINE

Quartierverein Wingertli

Unser Pavillon erfreut sich zunehmender Beliebtheit. So vergeht kaum ein Wochenende, an welchem nicht ein Geburtstag-, ein Firmenfest oder sonst ein typisch schweizerisches Festchen über die Bühne geht. In Zukunft müssen unsere «Mieter» auch keine eigene Musikanlage mehr mitnehmen. Mit grosser Freude konnten wir von der Firma Schooper eine schöne und einwandfreie Stereoanlage in Empfang nehmen. Dafür möchten wir uns bei Herrn Schooper herzlich bedanken.

Vom Bautrupp des Quartiervereins erhielt der Vorstand den nachstehenden Bericht:

Verschiedene Arbeiten konnten in einigen wenigen Grosseinsätzen – leider nur von wenigen Mitarbeitern getragen – erledigt werden. Es hat aber immer noch genug Fronarbeiten, wenn sich jemand melden möchte. Ein nützlicher Einsatz zu Gunsten der Allgemeinheit und zur persönlichen Bereicherung, dazu eine schöne Abwechslung zur täglichen Arbeit und ein Beitrag zur eigenen Gesundheit – ein hervorragendes Fitnesstraining. Herr Rolf Keller, Telefon 29 11 25, nimmt Meldungen mit bestem Dank entgegen. Am gleichen Ort werden auch Anmeldungen für die regelmässigen Papiersammlungen gerne entgegengenommen.

Der Vorstand

Samariterverein Seen

Samariter-Wettkämpfe in Worb

Es ist für uns Seemer Samariter bereits zur Tradition geworden, an den Schweizerischen Samariterwettkämpfen teilzunehmen. Am 7. September dieses Jahres starteten wir in drei Gruppen in Worb. Das Wetter war prächtig, der Parcours nicht allzu hügelig und die «Kampf»moral ausgezeichnet.

Nebst den auch anderswo immer wieder anzutreffenden Aufgaben wie Notfixationen und Ersthilfeleistungen und der Überprüfung theoretischer Kenntnisse in der Populärmedizin, lag dieses Jahr der Schwerpunkt auf der Rettung Ertrunkener. Die Sektion Bern der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) half bei der Organisation der diesjährigen Samariterwettkämpfe mit und betreute einige Posten. So mussten wir aus einem Feuerwehrweier einen Ertrunkenen mittels Rettungsstange – wer Lust hatte, konnte auch selbst ins Wasser springen – möglichst schnell ans Ufer bringen und sofort beatmen. Anschliessend galt es, ein Kreuzworträtsel mit Ausdrücken der Beatmungstechnik zu lösen. Das Wort «Mundinspektion», das uns einfach nicht in den Sinn kommen wollte, wird uns künftig wohl nie mehr entfallen. . . . An einem anderen Posten mussten wir einem Ertrinkenden Rettungsbälle zuwerfen. Wer ins Schwarze traf, konnte sich – beziehungsweise seiner Gruppe – 5 Punkte gutschreiben lassen.

16 Posten mussten angelaufen werden, wovon einige nur Knipsposten (Kontrollposten) ohne Aufgabenstellung waren. Der Grossaufmarsch – total 335 Mannschaften, wovon allein 98 in der Kategorie E (ohne Berücksichtigung der Laufzeit) – zeigte einmal mehr, dass die Samariterwettkämpfe willkommener Anlass für ein faires Kräfteressen in samaritertechnischen Aufgaben und sportlicher Leistung sind.

Aus der Rangliste:

Kategorie C: 20. Rang (von 58): Winterthur-Seen «Mayday» (Heidi Hönes, Heidi Rellstab, Esther Wertli, Thomas Wertli). Kategorie D: 5. Rang (von 42): Winterthur-Seen «Seener Schnägge» (Anton Meister, Elisabeth Peter, Werner Rellstab). Kategorie E: 32. Rang (von 98): Win-

terthur-Seen «Maieriesli» (Martha Hengartner, Ida Okle, Mathilde Studerus, Anni Weiss). In der Punkte-Rangliste (nur Postenarbeit) der Kategorien A bis E konnte sich die Gruppe «Mayday» im 7. Rang (von 301) qualifizieren.

Esther Wertli

Jodlerclub «Männertreu»

Wenn auch nicht für immer, so doch für einige Stunden, durften am vergangenen Samstag, 25. Oktober 1980, die alltäglichen Sorgen vergessen werden!

Der diesjährige Seener Jodlerabend wird den im vollbesetzten Saal anwesenden Gästen noch lange in Erinnerung bleiben. Für das Auge und für das Ohr wurde echt Volkstümliches geboten. Vreni Rubi und Franz Hostettler aus Oberwinterthur eroberten mit ihren prächtigen Jodelliedern die Herzen der Zuhörer. – Das Theaterstück «Abergläubig», von der Theatergruppe Winterthurer Bühne aufgeführt, fand in der grossen Jodlerfamilie guten Anklang und wurde mit tosendem Applaus verdankt. Unvergesslich bleiben wohl auch die «Iseburg-Buebe» aus Vorderthal SZ, die zur Gemütlichkeit ihr Bestes beitrugen und dem mit herrlichen Jodelliedern umrahmten Abend die musikalische Krone aufsetzten.

Die Festwirtschaft wurde dieses Jahr zum erstenmal vom Frauen- und Töchterchor Seen geführt, zugunsten unserer Aktiven, die dadurch mit ihren Angehörigen den Abend voll geniessen durften. Für die vorzügliche Organisation der Festwirtschaft gebührt dem Frauen- und Töchterchor Seen ein herzliches Dankeschön!

Allen, die zum guten Gelingen des diesjährigen Seener Jodlerabends beigetragen haben, möchten wir herzlich danken!

Einen herzlichen Dank der Kirchgemeinde Seen für die Benützung des Saales sowie Herrn und Frau Huber für ihre aufopfernde Bereitschaft.

Einen aufrichtigen Dank auch an alle geschätzten Besucher.

G. Knopf

Männerchor Frohsinn

Öffentliche Klausfeier für unsere Seener Kinder.

Liebe Eltern, liebe Kinder,

Der Samichlaus meldet sich wieder zu Wort. Es würde mich riesig freuen, Euch alle wieder in meiner Waldhütte begrüßen zu dürfen. Auch mein Pony ist in letzter Zeit so unruhig und kann den Abend kaum mehr erwarten.

Also, wie immer treffen wir uns am Samstag, den 6. Dezember, um 17.15 Uhr beim Restaurant Rössli, Seen. Zieht Euch bitte dem Wetter entsprechend warm an. Die Feier dauert ca. 1–1½ Stunden. Ich bitte die Eltern, sich mit untenstehendem Talon bis zum 1. Dezember anzumelden. Die Klausfeier ist gratis, jedoch nimmt der Schmutzli an der Feier gerne Spenden entgegen, die dann wieder der nächsten Klausfeier zugute kommen.

Auch ich freue mich wie gesagt auf ein Wiedersehen.

Bis dann

Euer Frohsinn-Samichlaus

Anmeldung

Wir nehmen an der Samichlausfeier vom 6. Dezember für Kinder bis zum 3. Schuljahr teil:

Name Vorname

Strasse

mit Kindern

Einsenden bis zum 1. Dezember an: Robert Brändli, Weberstr. 67, 8400 Winterthur, Tel. 28 18 49.



Turnverein Seen

2. Seener Volks-Orientierungslauf

Bei prachtvollem Herbstwetter konnte am Sonntag, dem 5. Oktober, zu diesem Lauf gestartet werden. Für die 4 Laufkategorien wurden im Gebiet des Eschenbergwaldes 3 verschiedene Strecken ausgelegt. In der Kategorie Familien musste ein leichter Parcours von 5,6 km abgelaufen werden, wobei man richtigerweise auf eine Zeitznahme verzichtete. Massgebend für die Rangliste waren die aus den Aufgaben an den 6 anzupeilenden Posten erzielten Punkte. Neben 3 Geschicklichkeitsspielen mit Bällen und Ringen waren es vor allem die Aufgaben bei Posten 1 und 2, die manchen Vater in arge Verlegenheit bringen konnten, sollte man hier doch den Gemeindegewappen des Bezirkes Winterthur die richtigen Ortsnamen zuteilen oder auf einer vereinfachten Karte die Namen der eingezeichneten Seen und Flüsse wissen. Für die Läufer der Kategorie Jugend und Sie + Er wurden auf einer Bahn von 4,8 km Länge 8 Posten ausgeflaggt. Obwohl diese Strecke kartentechnisch keine allzu hohen Anforderungen stellte, entstanden doch Zeitdifferenzen von fast 2 Stunden.

Mehr wurde von den Elite-Läufern verlangt, die auf einer Strecke von 7,5 km in teilweise recht ruppigem Gelände 14 Posten anzulaufen hatten.

Weben in Seen

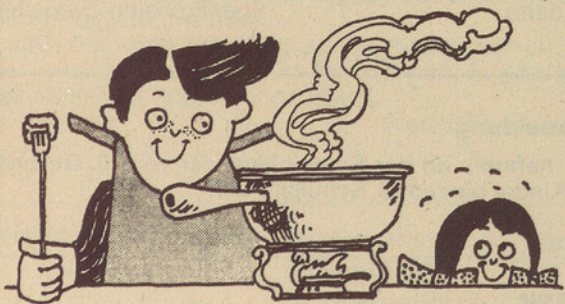
Webkurse und Vermieten von Webstühlen
Auskunft erteilt:
D. Tromp, Grundstrasse 37, Tel. 29 27 15

guete Chäs vom Chäs-Küde.

Marktgasse 11, Winterthur, Tel. 23 31 43
Einkaufszentrum Seen, Tel. 29 36 07

S'isch guet, s'Fondue vom Chäs-Küde.

Mir vom Chäs-Küde leged bsundere Wert uf e guets Fondue.
Mir händ en eignü Mischig und spared au nid mit em Fribourger Vacherin. Will dä s'Fondue so schön sämig macht. So richtig guet, wie's mues sii.



Die Hauptverantwortlichen bemühten sich um eine tadellose Organisation, sei es als Bahnleger oder als Küchenchefs, welche für die hungrigen Aktiven wiederum ein ausgezeichnetes «Pot au Feu» in einer Feldküche zubereiteten. Schade, dass all diese Arbeiten nicht mit einer grösseren Beteiligung entlohnt wurden.

Hier die Rangliste:

Kategorie Familien

1. Fam. Michel 92 Punkte. 2. Fam. Wild 90 P. 3. Fam. Sonderegger 87 P. 4. Fam. Blum 80 P. 5. Fam. Haller 74 P. 6. Fam. Clerici 71 P. 7. Fam. Zimmermann 70 P. 8. Fam. Wenger 68 P. 9. Fam. Wolfer 67 P. 10. Fam. Kolb 64 P. 11. Fam. Günthart und Fam. Wermuth, 13. Fam. Leutenegger, 14. Fam. Walt, 15. Fam. Züblin, 16. Fam. Schmid, 17. Fam. Bänninger, 18. Fam. Hinder, 19. Fam. Taverna, 20. Fam. Böckli. (Ausser Konkurrenz: Fam. Näf mit Hund Zita 96 P.)

Kategorie Jugend

Jahrgang 64-67: 1. Zweifel/Meier 21'16". 2. Krämmer Tania und Michael 35'58".

Jahrgang 68 und mehr: 1. Hinder Susanne und Barbara 41'21". 2. Richard und Stefan gleichzeitig mit Schindler Christoph 1h 32'42".

Kategorie Sie + Er

1. Meier/Meier 39'36". 2. Haller/Haller 47'21". 3. Ruckstuhl/Ruckstuhl 47'25". 4. Ruckstuhl H./Ruckstuhl C. 47'36". 5. Gloor/Gloor, 6. Bänninger/Bänninger, 7. Leutert/Ambord, 8. Schärer/Schärer.

Kategorie Elite

1. Hinder Kurt 52'11". 2. Ott Karl 52'51". 3. Hinder Markus 57'28". 4. Vögeli Hans 1h 00'23". 5. Keller Werner 1h 06'37". 6. Züblin/Anderegg/Michel 1h 17'00". 7. Zweifel/Meier 1h 19'02". 8. Biber René 1h 25'16". 9. Krämer Michael 1h 34'10". 10. Krämer Fridolin 1h 36'49". 11. Schreiber/Schreiber, 12. Walt/Walt, 13. Schindler Markus und Marvani/Schindler B./Käser.

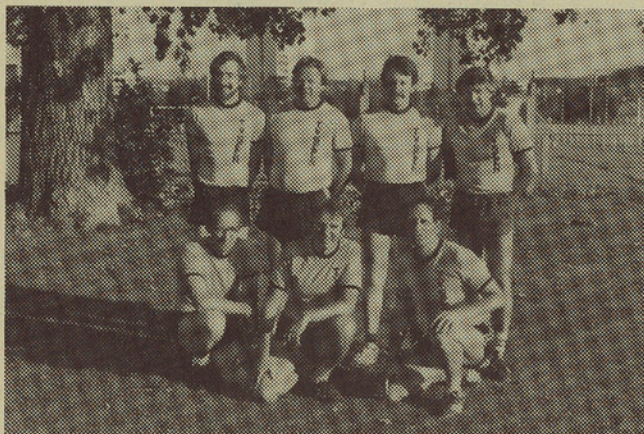
Turnfahrt 1980

Das Ziel der diesjährigen Turnfahrt war das Berner Oberland. Heinz Wulschleger organisierte für uns eine Wanderung von Gstaad über den Hornberg nach Lenk. Am Samstagmorgen 20. September, versammelten sich 23 Teilnehmer in der Schalterhalle des HB Winterthur. Nach 4 Stunden Fahrt mit der SBB nach Gstaad, brachte uns ein Postauto nach Grund zur Besichtigung eines Käse-Reifungslagers. Angesichts der über 5000 Käselaiher verschiedenster Sorten und Grössen war ein wachsendes Hungergefühl nicht mehr zu unterdrücken, so dass wir vor dem Rückmarsch nach Gstaad vorerst unsere knurrenden Mägen zum Verstummen bringen mussten. Auch mit Flüssigkeit deckten wir uns genügend ein, war doch bei dem sonnigen Wetter und einem bevorstehenden Aufstieg von über 900 Meter Höhendifferenz ein riesiger Wasserverlust zu erwarten. Unser Weg führte uns vorerst durch das Villenviertel der Gstaader Prominenz, eine Siedlung wunderschöner Chaletbauten, die sich hervorragend in diese Landschaft fügt. Nach zweieinhalb Stunden erreichten wir unser Tagesziel, den Hornberg, wo wir im Berghotel unsere Unterkunft bezogen. Bei den letzten Sonnenstrahlen genossen wir die schöne Aussicht und wurden dann bald zum Nachessen gerufen, das zu unserer grossen Enttäuschung nicht aus der gewünschten «Berner-Platte» bestand, aber dennoch gut und reichhaltig war und überleitete zum vergnüglichen Teil, der unter das Motto: «Wein, Weib und Gesang» gestellt werden konnte. Anderntags verliessen wir nach einem währschaften «Zmorgen» unsere Unterkunft Richtung Lenk. Bei leicht verdecktem Himmel, Idealwetter für brummende Köpfe, ging unser Weg vorerst zum Reulisenpass, dann am Hang des Wistätthorns entlang zum Trütlibergpass. Eine Wohltat für unsere durstenden, ausgetrockneten Kehlen war der frische Tee, der für uns in einer Alphütte bereitstand. Eine Gratwanderung führte uns dann zur Sesselliftstation Leiterli und nach fünf-

stündiger Marschzeit war jedermann froh, den Weg hinunter nach Lenk auf diese bequeme Art zurücklegen zu können. Es reichte gerade noch für ein Bier, bevor wir den Zug besteigen mussten, der uns nach Winterthur brachte. Damit gehörte die Turnfahrt 1980 der Vergangenheit an. Wir möchten unserem Reiseleiter für seine mustergültige Organisation unsern nochmaligen Dank aussprechen.

TV Seen Sieger der Korbball-Verbandsmeisterschaft Kategorie Senioren

Diese Meisterschaft wurde von unsern Korbballern mit einem überlegenen Sieg abgeschlossen. In 14 Spielen mussten sie nur gegen den TV Hettlingen ein Unentschieden in Kauf nehmen und totalisierten so in der Schlussrangliste 7 Punkte Vorsprung auf den 2., den TV Rätterschen. Für den TV Seen spielten: Ruedi Anderegg, René Biber, Werner Keller, Hansr. Koblet, Walter Michel, Walter Müller, Heinz Schaufelberger, Kurt Züblin und Robert Wälti.



Zürcher Kant. Geräte-meisterschaft in Veltheim

Ruedi Ambord, Seen, hiess der überlegene Sieger dieser Meisterschaft, wozu wir ihm recht herzlich gratulieren möchten.

Hier die Bestresultate der Seener:

Turnerinnen:

Leistungsstufe 4, Kat. B: 1. Brigitte Suter, 13. Liliane Alberto. – Leistungsstufe 4, Kat. A: 1. Claudia Dahinden, 2. Brigitte Hilber, 4. Beatrice Oetiker, 7. Käthi Stucki. – Leistungsstufe 5, Kat. B: 4. Regina Trieb, 12. Margrit Zurfluh. – Leistungsstufe 5, Kat. A: 5. Eliane Wolfensberger, 13. Annette Varicchio.

Turner:

Kat. 4: 1. Thomas Hansmann, 2. Rodolfo Keller, 7. Andreas Müller, 9. Marco Schneider, 11. Marco Lussy, 14. Edi Zurfluh. – Kat. 5: 6. Thomas Werren. – Kat. 6: 1. Ruedi Ambord, 10. Thomas Fluck.

Schweizerische Geräte-meisterschaft in Lausanne

Die 5 Seenerinnen, die sich anlässlich der Kant. Meisterschaft für diesen Anlass qualifizierten, erreichten auch auf schweizerischer Ebene ausgezeichnete Resultate und stellten gar mit Brigitte Hilber in der Kat. 4 die Silbermedaille-Gewinnerin.

Hier die Resultate:

Kat. 4: 2. Brigitte Hilber, 5. Claudia Dahinden, 9. Beatrice Oetiker. – Kat. 5: 14. Regina Trieb. – Kat. 6: 18. Liliane Wolfensberger.

Mit der Mannschaft des Kantons Zürich konnten sie in den Kat. 4 und 5 den Gruppenwettkampf gewinnen, wozu unsere Mädchen, vor allem in der Kat. 4, die entscheidenden Punkte lieferten. Allen diesen Turnerinnen für ihre hervorragenden Leistungen unsere herzlichste Gratulation.

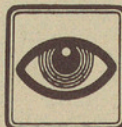


Ein Bildnis aus dem foto studio 5
ist mehr als nur eine Fotografie
Inge Lehmann – Ihre Portrait-Künstlerin



Freundlich beim beraten und bedienen.
In der Qualität kompromisslos.
Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exclusive Studioaufnahmen.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Parkplatz vor dem Geschäft

Veranstaltungskalender

Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen

- 22./23.11. je 20 Uhr in der Kirche Seen:
Konzert der Kantorei und des Jugendchor
Seen. Zur Aufführung gelangen: M. Haydn
«Missa Cellensis» Mariazellermesse und
das Orgelkonzert in D-Dur. Orchester
ad hoc, Leitung und an der Orgel:
Chr. Bachmann
- 25.11. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Mittagstisch für Senioren
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Abendmahl mit Kindern. Offenes
Gespräch für alle Interessierten
- 27.11. 14.00–18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Adventsverkauf mit Kaffeestube (Advents-
kränze, Kerzenarrangements, Geschenk-
artikel, Strohsterne u.a.
Erlös zu Gunsten der Koop. Evang.
Missionen (KEM)
- 28.11. 11.00–13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Suppentag
- 29.11. 19.00 Uhr oekumenischer Gesprächs-
abend zur Fernsehreihe «Warum Christen
glauben» im grossen Saal des Zentrums
St. Urban
- 4.12. 09.00 Uhr im Zentrum St. Urban:
Oekumenisches Beten
- 7.12. 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Konzert der Gitarrenschüler von Fr. Bickel
- 9.12. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Besuchsdienst Seen: Treffen im Advent
- 10.12. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Altersnachmittag
- 11.12. 09.00 Uhr im Zentrum St. Urban:
Oekumenischer Zmorge
- 12.12. 11.00–13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Suppentag
- 13.12. 17.00 Uhr in der Kirche:
«Zähler Wiehnacht»
- 14.12. 19.00 Uhr in der Kirche:
«Zähler Wiehnacht»
Türöffnung jeweils ½ Stunde vor Beginn
- 16.12. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Mittagstisch für Senioren
- 17.12. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Offenes Adventssingen mit Frl. Nater
- 20.12. 17.00 Uhr in der Kirche:
«Zähler Wiehnacht»
Türöffnung ½ Stunde vor Beginn
- 24.12. 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Wir feiern miteinander Weihnachten
23.00 Uhr in der Kirche: Christnacht-
feier
- 22.1. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Oekumenischer Zmorge
- 23.1.1981 11.00–13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Suppentag
- 29.1. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Mittagstisch für Senioren

Pfarramt St. Urban

- 29.11. 19.00 Uhr oekumenischer Gesprächs-
abend zur Fernsehreihe «Warum Christen
glauben» im grossen Saal des Zentrums
St. Urban
- 6.12. 18.30 Uhr St. Nikolausfeier der Pfarrei im UG
- 6./7.12. Verkauf von Weihnachtskarten zu Gunsten
der Ministrantenkasse
- 11.12. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge in
St. Urban

- 13./14.12. Verkauf von Weihnachtsguetsli zu Gunsten
der Blauringkasse
- 14.12. 19.30 Uhr Busfeier
- 24.12. 22.30 Uhr Einstimmung in die Heilige
Nacht und Christmette
- 22.1. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge im
ref. Kirchgemeindehaus
22. u. 29.1. 20.00 Uhr Elternkurs zum Thema
«Beichte»
- 24.1. 15.00 Uhr Märchenaufführung für Kinder
im grossen Saal
- 23.–25.1. Besinnungsweekend in Einsiedeln;
Thema «Beten»
jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik
jeden zweiten Donnerstag
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten
im UG des Zentrums St. Urban

Männerchor Frohsinn

- 6.12. 17.15 Uhr Klausfeier für Kinder (Textteil)

Quartierverein Wingertli

- 29.11.80 Papiersammlung
- 7.12.80 Chlaus-Zmorge ab 09.00 Uhr, in der
Freizeitanlage (Textteil)
Kindertheater
Proben jeden Freitag 16.30–18.30 Uhr,
in der Freizeitanlage (Textteil)
- 10.1.81 Papiersammlung
- 20./21.2. Papiersammlung (verladen)
- 25.4. Papiersammlung
- 12./13.6. Papiersammlung (verladen)
- 22.8. Papiersammlung
- 23./24.10. Papiersammlung (verladen)
- 5.12. Papiersammlung

Kauf / Verkauf / Miete

Gratis einen Tag: Hagerty Teppich-Shampooniergerät
beim Kauf eines Hagerty Teppichshampoo, Fr. 13.80.
Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

«Sammler sucht alte Ansichtskarten»
Bloch, Landvogt Waser-Str. 60, Tel. 29 69 49

Rentner-Ehepaar sucht per 1. März oder 1. April 1981 in
Seen ruhige sonnige
3 Zimmer-Wohnung mit Garage
Offerten unter Chiffre SB 109 an M. Strasser, Landvogt
Waser-Str. 54, 8405 Winterthur

Zu vermieten: **Heimorgeln** preisgünstig im Orgel-
Studio Tösstalstr. 252, 8405 Winterthur-Seen,
Tel. 29 80 15

Zu vermieten: Teppich-Waschsaugergerät zu nur Fr.
20.— pro Tag. Die Revolution in der Teppichreinigung.
Auskunft und Beratung:
Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.